

Coronapandemie und Coronaphobie – Impfpflicht als neuer Heilsweg?

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen.....	2
1. Coronaphobie als geistiger Schatten der Coronapandemie.....	2
a. Angst als produktive Gabe Gottes.....	2
b. Liebe überwindet Angst vor Ungeimpften und dem Impfen.....	2
c. Zwischenfazit.....	2
2. Die Wirkung der Panphobie.....	2
a. 3G, 2G, 2G+, 2G++, Impfpflicht.....	3
b. Krankenhausüberlastung.....	3
c. Mangel an Ordnungshütern.....	4
d. Überlastung der Verwaltung.....	4
e. Zwischenfazit.....	4
3. Preisgabe der Freiheit – das Leben in der Gottlosigkeit der Panphobie.....	5
a. Die Pflicht als Heilmittel – Paulus ist vergessen.....	5
b. Ohne Glauben ist der Sündenbock immer ein Mensch.....	6
c. Zwischenfazit.....	6
Fazit.....	7
a. Zur Relevanz des christlichen Glaubens angesichts des Primats der Wissenschaft.....	7
b. Material für Religionslehrer zu Ansätzen der Überwindung der Panphobie.....	8

Coronapandemie und Coronapanphobie – Impfpflicht als neuer Heilsweg?

Vorbemerkungen

Corona bereitet uns Menschen Angst. Wir Menschen versuchen auf unterschiedliche Weise damit umzugehen. Dezember 2021 wünschten über 60% der Deutschen eine Impfpflicht¹. Aber ist sie der neue Heilsweg?
5 weg?

1. Coronapanphobie als geistiger Schatten der Coronapandemie

Die [Pandemie](#) hält die Menschheit seit über einem Jahr fest im Griff. Corona heißt die Herausforderung. Diese Krankheit kann in dem Maße tödlich verlaufen, dass selbst die Gesundheitssysteme der reichen Länder in Schwierigkeiten geraten. Coronas Letalität war bisher höher als die der Grippe². Wenn an ihr 3% der Menschheit ungeimpft verstürbe, wären das ungefähr 250 Millionen Tote weltweit, in Deutschland etwa 2,5 Millionen. Das bereitet Angst: vor dem Tod oder auch vor Langzeitfolgen. Corona verursacht aber indirekt auch Angst vor Impfschäden, vor Tod durch Impfung oder vor Coronamaßnahmen, die die Existenz bedrohen. Diese Ängste haben beinahe die ganze Welt ergriffen. Da diese Ängste weltumspannend sind, könnte man von Coronapanphobie sprechen. Die Pandemie ist die materielle Seite, die geistige die Panphobie.
10
15
20

a. Angst als produktive Gabe Gottes

Angst ist eine Gabe Gottes, die dem Menschen hilft, achtsam zu werden. In Form von Gottesfurcht (vgl.: Lev 25,17; Pred 5,6) kann Angst den Menschen wieder auf die Spur Gottes bringen, wenn er sie verlässt. Die Pandemie hat die Welt z.T. zusammenrücken lassen. Alle Menschen sind von ihr betroffen. Die Menschheit hat die Entwicklung von Tests und Impfstoffen innerhalb kürzester Zeit mit hoher Effektivität in internationaler Zusammenarbeit geleistet. Man or-
25
30

1 FAS, Nr. 1, 09.01.2022, S. 17

2 Omikrons bleibt abzuwarten.

ganisiert Impfungen auch für ärmere Länder durch z.B. Impfstoffspenden. Man ist hinsichtlich von Erkältungskrankheiten rücksichtsvoller geworden. Menschen, die krank sind, werden darin am Arbeitsplatz respektiert und nicht trotz Krankheit mehr in ihren Job getrieben. Das sind zahlreiche, bedeutsame positive Bewertungen der Angst angesichts Coronas.

b. Liebe überwindet Angst vor Ungeimpften und dem Impfen

Andererseits heißt es in der Bibel, in der Liebe sei keine Angst (1 Joh 4,18). Gottes Liebe, wie sie sich in Jesus von Nazareth gezeigt hat, überwinde alle Angst. Das Verhältnis zur Angst ist christlicherseits also ein ambivalentes. Angst kann helfen, nach dem zu suchen, was das Richtige ist. Wenn aber die Liebe für alle Menschen durch sie aus dem Blick gerät, wird die Angst problematisch. Das ist leider der Normalfall. Im Falle Coronas ist es die Panphobie. Gottes Liebe überwindet sie (s.u. Fazit).
35
40
45

c. Zwischenfazit

Wir Menschen, Impfkritiker wie Impfbefürworter, sind weltweit in Folge der aus der Pandemie und der Maßnahmen gegen sie resultierenden Ängste von indirekter bzw. direkter Coronapanphobie betroffen. Die zugrundeliegenden Ängste haben Wirkungen i.S. Gottes hervorgebracht. Die von Krankheit betroffenen Menschen werden wieder stärker umsorgt. Dabei werden z.T. sogar nationale Grenzen überwunden. Aber Angst ist letztlich nicht in Gottes Sinne, wenn sie nicht zur Liebe für alle Menschen treibt, sondern zur Panphobie wird.
50
55

2. Die Wirkung der Panphobie

Alles (griechisch „pan“) – bei diesem Wort schallen einem Theologen die Alarmglocken. Denn etwas Irdi-

Coronapandemie und Coronaphobie – Impfpflicht als neuer Heilsweg?

60 sches³, das den Anspruch erhebt, alles zu betreffen, betritt die Sphären des Höchsten, des Ewigen, des Größten, des Mächtigsten – die Sphäre Gottes. Alles scheint getan werden zu müssen, um Coronas Herr werden zu können. Der Mensch baut wieder einen
65 Turm zu [Babel](#). Das Ergebnis ist eine totale Sprachverwirrung. Man versteht sich nicht mehr: Impfbefürworter und Impfkritiker stehen vor bürgerkriegsartigen Zuständen. Wenn der gehörnte „Pan“ flötet, ist der Teufel los⁴.

a. 3G, 2G, 2G+, 2G++, Impfpflicht

70 Unter Einfluss der Panphobie reicht 3G nicht mehr, um die Wirtschaft – ohne deren Funktionstüchtigkeit eine Gesellschaft in den Bürgerkrieg abgleiten kann – am Laufen zu halten. [2G](#) muss her. Und da die Impfwirkung kein Heilmittel auf Dauer ist, kommen auch
75 2G+ und 2G++ auf – darf man hier von „Doppelplusgut“ sprechen⁵? Der Ungeimpfte wird panphobisch räumlich und moralisch ausgegrenzt (vgl. Tagesschau vom 29.12.2021 ab Min 4:11). Seine [Qualitäten](#), nicht direkt panphobisch zu sein, geraten vollends aus dem
80 Blick. Dabei fragt man sich, warum es denn nicht reicht, alle Menschen zu impfen, für die das ratsam ist und die das auch wollen. Allen anderen kann man doch einen Test vorschreiben. Wer sich nicht impfen lässt, trägt das Risiko selbst oder überlässt sich eben

3 Menschenwürde ist nichts Irdisches. Sie gilt allen Menschen, weil Gott alle Menschen erschaffen hat und liebt.

4 Der griechische Gott Pan hat eigentlich nichts mit dem griechischen Wort „Pan“ zu tun. In der Kirchengeschichte verlieh man aber dem Teufel das Aussehen Pans: bocksfüßig und gehört.

5 Nein, denn das Ansinnen der Pandemiepolitik ist ja nicht eine Unterdrückung des Volkes wie in Orwells „1984“, sondern die Bewältigung einer Pandemie, die die Völker an ihre moralischen und kräftemäßigen Grenzen treibt. Es kann sich aber für Impfkritiker in unserem Land angesichts der wachsenden Verunglimpfung durchaus so anfühlen.

85 Gott. Soll das in einem Land verboten werden, in dem sogar [aktive Sterbehilfe](#) nicht nur denkbar geworden ist? Muss eine Impfpflicht den Bürger entmündigen?

b. Krankenhausüberlastung

Durch die 20 Millionen Ungeimpften könnten ja die Krankenhäuser überlastet werden. Das ist tatsächlich
90 eine Not, zumal nun auch ungefähr ein Drittel Geimpfter wieder ins Krankenhaus müssen. (In Bremen – dem Impfspitzenreiter Deutschlands – hatten wir in der Woche vom 10.-16. Januar an drei Tagen auch den Spitzenreiter der Sieben-Tage-Inzidenz: trotz höchster Impfquote die höchste Ansteckungsquote.) Das ist ein u.U. sogar tödliches Problem, wenn wegen der Coronapatienten Operationen verschoben werden müssen. Das bedeutet für die verantwortlichen Politiker, Herrn Lauterbach an der Spitze, eine kaum tragbare Belastung. Es ist
100 zum Verzweifeln.

Wovon allerdings niemand schreibt, sind die Menschen, die eine schwere Impfreaktion (Herzmuskelentzündung, Thrombose etc.) erlitten haben und infolgedessen auch möglicherweise im Krankenhaus behandelt werden müssen. Wertet man die Zahlen des Sicherheitsberichts des Paul-Ehrlich-Instituts vom 23.12.2021 aus, gebe es auf 5.000 Impfdosen eine Meldung einer schweren Impfreaktion⁶. Das bedeutet bei 161.709.631 Impfdosen in Deutschland am 22.01.2022 statistisch 32.342
110 potentielle Krankenhausfälle verteilt über fast das ganze letzte Jahr.

Ferner quittieren nun auch etliche Krankenschwestern und Pfleger ihren Job, weil sie bis Mitte

6 vgl. Paul-Ehrlich-Institut (Hg.): SICHERHEITSBERICHT. Langen. 23.12.2021, S. 1 (https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/sicherheitsberichte/sicherheitsbericht-27-12-20-bis-30-11-21.pdf?__blob=publicationFile&v=7; abgerufen am 22.01.2022)

Coronapandemie und Coronapanphobie – Impfpflicht als neuer Heilsweg?

März 2022 geimpft sein müssten⁷. Man kann ja ver-
115 stehen, dass Omikron in einem Krankenhaus eine Ka-
tastrophe auslösen könnte. Aber würden denn nicht
tägliche Tests ausreichen, zumal geimpfte Pflegekräf-
te unerkannt – da ungetestet – das Virus auch übertra-
gen können? Getestet wäre doch demgegenüber eben-
120 falls sicherer. Dann hätte man auch nicht einen solch'
heftigen Personalmangel angesichts von Omikron zu
befürchten. Schließlich werden diese Held:innen
chronisch unterbezahlt für ihren Knochenjob, der jetzt
auf bis zu 60 Stunden pro Woche in Niedersachsen zu
125 leisten ist⁸. Wer soll das im Krankenhaus durchhalten?

Die genannte Alternative jedoch, allein auf
Freiwilligkeit bei der Impfung, aber Verpflichtung zu
täglichen Tests zu setzen, scheint keine Möglichkeit
zu sein. Die Option, Gott für ein Scheitern von Tests
130 die Verantwortung zu geben, hat unsere Gesellschaft
vergessen. Der Mensch habe die totale Verantwor-
tung. Und da ist der Teufel los.

c. Mangel an Ordnungshütern

Denn es könnte ebenfalls einen Mangel an Ordnungs-
160 hüttern geben. Auch das könnte katastrophal enden,
wenn die Ordnung infolge von Quarantäne mangels
Arbeitskräften nicht aufrecht erhalten werden könnte.
Zumal diese Kräfte ja momentan wegen der Demos
benötigt werden. Da gibt es Menschen, die meinen,
sie dürften in einer Demokratie ihrer Verzweiflung
140 wegen der drohenden Impfpflicht mit Gewalt Gehör

7 BMG (Hg.): Einrichtungsbezogene Impfpflicht
kommt. 10. Dezember 2021
(<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/mini-sterium/meldungen/einrichtungsbezogene-impfpflicht-kommt.html>; abgerufen am 22.01.2022)

8 MS (Niedersachsen): Wegen erwarteter
Personalausfälle durch Omikron
(<https://www.ms.niedersachsen.de/startseite/aktuelle-s/presseinformationen/wegen-erwarteter-personalausfalle-durch-omikron-207527.html>;
abgerufen am 22.01.2022)

verschaffen. Vielleicht nehmen sie sich sogar die Fran-
zösische Revolution zum Vorbild: liberté, égalité, frater-
nité für und mit den Ungeimpften – Fehlanzeige in un-
serem Land. Mit der Legalisierung von [2G in](#)
145 [Supermärkten](#) droht ihnen sogar Hunger. Doch Gewalt
geht [für Christen](#) nicht, in diesem Fall auch [nicht mit](#)
[Bonhoeffer](#). Gewalttäter gehören inhaftiert (Röm 13,1-
7). Dafür braucht man Polizisten.

Nun stelle man sich aber vor, das Gerede von
150 der Impfpflicht würde eingestellt. Die Demos verlören
an Schwung und man würde nicht so endlos viele Über-
stunden bei der Polizei produzieren. Doch auch diese
Alternative, den Gedanken der Impfpflicht fallen zu las-
sen, scheint keine Option.

d. Überlastung der Verwaltung

155 Stattdessen möchte man die Verwaltung noch stärker
belasten, die ein Impfreister und sein Meldewesen auf-
bauen und betreuen müsste. Wie viele Menschen und
Arbeitsstunden würde das bedeuten. Deutschlands Ver-
waltung ist ohnehin schon mit dem ganzen Testwesen
überlastet. Wie soll der Datenschutz gewahrt bleiben?
OpenSource Betriebssysteme gibt es in kaum einer Ver-
waltung. Eine Impfpflicht stellt den Staat also auch vor
weitere gravierende finanzielle, datenschutzrechtliche
und organisatorische Probleme.

e. Zwischenfazit

165 Man sieht also, dass die Panphobie vielfach schädlich
wirkt. Die Herausforderungen an die Politik sind gigan-
tisch. Es drohen Kollaps von Medizinwesen, Wirtschaft,
Staatshaushalt, Verwaltung und damit Bürgerkrieg,
(während im Osten Europas zudem noch Truppen mobil
170 machen und den Westen einzuschüchtern versuchen).
Die Belastung der verantwortlichen Politiker – hier ist
insbesondere Prof. Dr. Lauterbach zu nennen – könnte
nur in einem Krieg höher sein.

Coronapandemie und Coronapanphobie – Impfpflicht als neuer Heilsweg?

Die Panphobie aber spaltet die Gesellschaft.
175 Das panphobische Bewusstsein nimmt Menschen in
der Kategorie der Reinen im Unterschied zur Kategorie
der Unreinen wahr. Die Panphobie führt auch
dazu, dass weniger von den ausgebildeten Menschen
in der Pflege zur Verfügung stehen. Ferner führt die
180 Panphobie zu beginnenden bürgerkriegsartigen Zuständen
auf den Straßen. In einem: Sie führt Gesundheitswesen,
Ordnungskraft und Verwaltung über die Grenze der
Belastung hinaus. Panphobie verleitet den Menschen
zu Hybris. Er fühlt sich beinahe gezwungen,
185 mal wieder sein zu müssen wie Gott (vgl. Gen 3,6).
Es beginnt das Diskriminieren von Menschen (vgl.
Ebenbild Gottes im Kontext biblischer Lehren,
[S. 4, letzter Absatz](#)). Dann ist der Teufel los.

3. Preisgabe der Freiheit – das Leben in der Gottlosigkeit der Panphobie

Man verstehe mich nicht falsch. „Gottlosigkeit“ meint
190 hier nicht ein moralisch verwerfliches Handeln, sondern
ein aus Verzweiflung geborenes Bewusstsein, das Gott
nicht mehr wahrzunehmen in der Lage ist. Es geht
hier also nicht um einen Vorwurf, sondern um eine
Beschreibung. Die Vorstellung, dass wir Menschen
nicht alles (s.o.) retten können oder gar müssen,
195 weil Gott der Retter ist, spielt in unserem Land
nahezu keine Rolle mehr. Das ist mit Gottlosigkeit
gemeint. Auf der Basis, dass Gott der Retter ist,
nicht der Mensch, löst sich Panphobie auf. Sicher
nicht einfach, wenn man als Politiker:in in der
200 Öffentlichkeit so unter Druck steht. In der Liebe
ist keine Angst. Diese Liebe aber bleibt nicht
untätig. Sie fordert den Geimpften auf, dem
Ungeimpften ein Ungeimpfter zu werden, und
den Ungeimpften dem Geimpften ein Geimpfter
205 zu werden (vgl. 1 Kor 9,19-23 / [Christliche Freiheit](#)).

a. Die Pflicht als Heilmittel – Paulus ist vergessen

Aber [Paulus' Ethik](#) ist vergessen. Am 19.01.2022 sagte
der Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Lauterbach
in der Tagesschau um 20.02 Uhr: „Es wird ja niemand
gegen seinen Willen geimpft. Selbst die Impfpflicht
210 führt ja dazu, dass man sich zum Schluss frei,
freiwillig impfen lässt.“ An seinem kurzen Stottern
erkennt man bereits, dass er seiner eigenen Äußerung
kaum Glauben schenken kann. Denn da zeigt sich
nun die ganze Lüge der direkten Coronapanphobie,
215 wie sie seit Monaten Menschen auf die Straßen
treibt. Denn die Menschen, die jetzt geimpft
sind, sind nicht alle freiwillig geimpft. Viele
haben das getan, weil sie ihr Leben einigermaßen
frei weiterleben wollten. Sicher, Longcovidfolgen
220 scheinen nicht so angenehm und auch nicht selten.
Impfnebenwirkungen scheinen deutlich seltener,
aber gravierender⁹. Und mindestens 97% der
Bevölkerung hat von Covid nicht den Tod zu
befürchten. Je jünger desto ungefährlicher.
Da kann man doch nicht von Freiwilligkeit
225 sprechen. Bei den ganz jungen Erwachsenen
besteht angesichts der Meldungen, die beim
Paul-Ehrlich-Institut eingingen, sogar möglicherweise
die [Gefahr](#), dass die Zahl der Toten durch
drei Impfungen bis zum Privilegiertenstatus
eines Geboosterten höher ist als die Zahl
230 der Coronatoten in der Altersgruppe¹⁰.
Der Tod ist der Sünde Sold (Röm 6,23). Eine
Impfpflicht übergeht des [Menschen Würde](#).
Das Gesetz wird zur Totalen. Das macht nach
Paulus das [Böse](#) stark. Der Psychologe nennt
das heute „Reaktanz“, (auch wenn „Sünde“
235 und „Reaktanz“ nicht deckungsgleiche Begriffe
sind). Dann ist der Teufel los.

9 s.o. Kap. 2.b Krankenhausüberlastungen, S. 3

10 vgl. Melderate der Todesfälle beim Paul-Ehrlich-
Institut (Hg.): SICHERHEITSBERICHT. Langen.
23.12.2021, S. 10

([https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/sicherheitsberichte/sicherheitsbericht-27-12-20-bis-30-11-21.pdf?](https://www.pei.de/SharedDocs/Downloads/DE/newsroom/dossiers/sicherheitsberichte/sicherheitsbericht-27-12-20-bis-30-11-21.pdf?__blob=publicationFile&v=7)

__blob=publicationFile&v=7; abger. am 22.01.2022)

Coronapandemie und Coronapanphobie – Impfpflicht als neuer Heilsweg?

b. Ohne Glauben ist der Sündenbock immer ein Mensch

Wie kommt das nun? Die Welt hat Gott vergessen. Die Menschheit braucht immer Menschen als Verantwortliche, damit sie Schuldige hat, denen sie die gesamte Bürde aufladen kann. Das treibt die Panphobie voran. Wie weit ist ein Politiker verantwortlich? 3.000 Tote im Straßenverkehr gesteht man dem Verkehrsminister pro Jahr zu. In der Breite bekannt ist diese Zahl nicht. Niemand möchte für den Tod von Menschen geradestehen. Der Druck aber in der Zeit der Panphobie auf Politiker ist so groß, dass es kaum einer wagt zu riskieren, als rechtsradikal, Schwurbler oder Verschwörungstheoretiker gebrandmarkt zu werden. Richter, die den Grundrechten Geltung verschaffen, werden von einem mächtigen Halbgott in Weiß dieser Tage als „kleine Richterlein“ diffamiert¹¹. Jeder begeht Fehlritte, wie man aus dem Zitat des Helden Lauterbach (s.o.) ersehen kann. Man kann vor seinem Einsatz sonst nur Hochachtung haben. Aber er verfolgt nicht das Wohl aller Menschen, wenn er ihren Willen fernsteuern möchte. Freiheit ist aber Gottes Ziel. Er übernahm die Verantwortung für alle Menschen und ließ sich dafür sogar [kreuzigen](#). Er wartet darauf, dass wir Menschen wie er aus einem befreiten Herzen den Dienst am Nächsten leisten (vgl. [1 Kor 13](#)) und unser Kreuz auf uns nehmen (vgl. Mk 8,34-38). Er ist der Sündenbock. Sonst ist der Teufel los.

c. Zwischenfazit

Coronapanphobie ist der Ungeist, der sein materielles Äquivalent in der Coronapandemie hat. Man muss beide in den Blick nehmen. Weder die Pandemie zu

leugnen, noch die Panphobie führt uns aus der Krise. Die Besinnung auf Gott oder – vielleicht reicht auch dies – auf die Unantastbarkeit der Menschenwürde aller Menschen: sowohl die der Vulnerablen als auch die der Ungeimpften, meine Gruppe, die der Geimpften, nicht zu vergessen. Dann hat man alle Menschen an Bord. Vielleicht muss sich die Politik nun demütigen und die Impfkritiker um Vergebung bitten, dass sie in ihren Rechten so eingeschränkt, gegängelt und diffamiert worden sind. Dann ist den Brutalen auf den Demos jeder geistige Boden unter den Füßen entzogen. Dann ist auch jeder Verschwörungstheorie der geistige Nährboden entzogen. Demut ist der Weg in das Herz des Gegenübers. Es ist der Weg Gottes: ans Kreuz.

11 "Kleine Richterlein" – Montgomery legt in Streit um Äußerung nach. 03.01.2022, 08:06 Uhr | t-online (https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/id_91413300/montgomery-gibt-zu-kleine-richterlein-aeusserung-war-gezielte-provokation-.html; abgerufen am 22.01.2022)

Coronapandemie und Coronaphobie – Impfpflicht als neuer Heilsweg?

Fazit

280 Das scheint mir das Gebot der Stunde zu sein. Wir
Christen sollten allen zuhören, auch wenn sich uns
der Magen bisweilen umdreht. Christen sind wie Ju-
den berufen, den Mund für die Schwachen aufzutun
(Spr 31,8). 20 Millionen Menschen in Deutschland
285 werden wegen ihres Impfstatus diffamiert und sollen
nun durch eine Impfpflicht entmündigt werden, ob-
wohl eine Impfung die Verbreitung des Virus nicht
grundsätzlich aufhalten kann (s. z.B. Inzidenz Bre-
mens als des Impfvorreiters in der Woche vom 10.-
290 16.01.2022). Christen erheben aber kaum das Wort in
dieser Angelegenheit. Unsere Gesellschaft ist einzel-
nen wissenschaftlichen Positionen hörig geworden
und hat die Weisheit der Bibel vergessen.

a. Zur Relevanz des christlichen Glau- bens angesichts des Primats der Wissenschaft

Die Lehren der Bibel gelten nicht als wissenschaft-
295 lich. Aber die Bibel gibt die im Glauben und Gebet
verarbeiteten Erfahrungen von Menschen mit Gott
und dem Leben an die Hand, die über vielleicht ein
bis zwei Jahrtausende entstanden sind. Dadurch hat
die Bibel gegenüber einer wissenschaftlichen Lehre,
300 die den Wahrheitsprimat erhebt, auch einen Vorteil.

In ihren Lehren und Erzählungen kann die
Bibel einerseits brennpunktartig ähnlich der Wissen-
schaft Spezialfragen klären. Andererseits bietet sie
Perspektiven auf vielfältige Anlässe, Auseinandersetz-
305 ungen mit diversen Kulturen, sozialen Milieus, Herr-
schaftsverhältnissen, religiösen Strömungen, Frie-
dens- und Kriegszeiten, Zeiten der Not wie des
menschlichen Glücks. Und es geht nicht bloß um
langweilige Fakten. Es geht um Deutung, Appell und
310 Sinn. Es geht um Beziehung zum Höchsten.

Wer die Bibel studiert, weitet nicht nur seinen
Horizont enorm. Er wird mit der kürzesten und kras-

sesten Wahrheitskritik konfrontiert, die es gibt: mit dem
Bilderverbot als Teils des ersten Gebots (Ex 20,4-6).
315 Gott selbst will Beziehung zu seinen Geschöpfen. Daher
warnt er vor Dogmatismus und Einseitigkeit.

Wissenschaft aber, die positivistisch ihre
[Erkenntniskritik](#) vergessen hat, um herrschende Auffas-
sungen in der Politik möglich zu machen, läuft immer
wieder Gefahr, in Dogmatismus zu verfallen, wenn sie
beim Modellieren der Wirklichkeit meint, die Wahrheit
gefunden zu haben. Gegenwärtig gilt überwiegend nur
das als wahr, was unter Ausschluss bestimmter Punkte
gefunden werden kann¹². Der Anspruch der Ganzheit-
325 lichkeit oder auch der der Interdisziplinarität scheinen
fallen gelassen. Der rechtgläubige Medizinerpapst sagt
den „kleine[n] Richterlein“, dass sie schweigen mögen.
Und Wissenschaftlern aus dem Bereich der Medizin, die
gegen den Strom denken¹³, wird in der öffentlichen Dis-
330 kussion kein Platz eingeräumt. O tempora, o cultura!

Die Leitidee der unantastbaren Menschenwürde
steht angesichts einer allgemeinen Impfpflicht auf dem
Spiel. Hier hat christliche Theologie die klare Aufgabe,
vor diesem falschen Heilsweg zu warnen und den Weg
335 zu weisen, dass der Geimpfte dem Ungeimpften ein Un-
geimpfter werde, sowie der Ungeimpfte dem Geimpften
ein Geimpfter (vgl. 1 Kor 9,19-23). „Nehmet einander
an wie Christus euch angenommen hat“ (Röm 15,7)!

12 Das Gefangenendilemma in Axelrods Experiment z.B.
liefert zwar interessante Ergebnisse. Aber es reduziert
die Welt extrem um mögliche Einflussfaktoren. Oder
man betrachte Dawkins Theorie vom egoistischen
Gen. Der Mensch wird auf die Perspektive eines
Bioroboters reduziert. Das wird doch alles der
Wirklichkeit nicht gerecht, obwohl es intellektuell
reizvolle Gedanken bietet, die Menschen, die das ernst
nehmen, unglaublich in die Irre führen können, dass
sie unglaublich unglücklich werden.

13 Great Barrington Declaration
(<https://gbdeclaration.org/>; abgerufen am 22.01.2022)

Coronapandemie und Coronapanphobie – Impfpflicht als neuer Heilsweg?

b. Material für Religionslehrer zu Ansätzen der Überwindung der Panphobie

Nr.	Text	Einordnung
1	Die Ungeimpften in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit und die Impfpflicht für alle Erwachsenen (Anforderungssituation Corona Ethik)	Anforderungssituation: Die Zahlen des Paul-Ehrlich-Instituts lassen vor einer Impfpflicht für sehr junge Erwachsene warnen. Wäre es nicht im Interesse junger Erwachsener, mit ihren ortsansässigen Politikern darüber in Dialog zu treten?
2	Impfpflicht - Deutscher Ethikrat plädiert für Ausweitung (Anforderungssituation Corona Ethik)	Anforderungssituation: Die Zahlen des Paul-Ehrlich-Instituts lassen vor einer Impfpflicht für sehr junge Erwachsene warnen. Wäre es nicht im Interesse junger Erwachsener, mit ihren ortsansässigen Politikern darüber in Dialog zu treten? (Im Unterschied zu dem ersten Dokument sind die Zahlen des pei hier bereits ausgewertet.)
3	Vom ungeimpften Samariter	Gleichnis und Aufgaben zur kritischen Hinterfragung des Bildes vom Ungeimpften in unserem Land
4	Die Impfpflicht gegen Corona und der Turmbau zu Babel (Gen 11) als Verweis auf Christus	Impfpflicht setzt eine Spaltung der Gesellschaft voraus und verweist darauf, dass Menschen Projekte anpacken, die aus Hybris geboren wurden. Mit Paulus kann man nur darauf verweisen, dass der Ungeimpfte dem Geimpften ein Geimpfter, der Geimpfte aber dem Ungeimpften ein Ungeimpfter werden sollte.
5	Die Impfung, 666 und das Zeichen des Tieres – aus christlicher Sicht	Impfung als antichristliche Handlung zu begreifen negiert das Evangelium.
6	Sapere aude - wage zu denken	Menschen zu verbieten, politische Schlüsse aus wissenschaftlichen Erkenntnissen kritisch zu prüfen und ggf. abzulehnen, ist antiaufklärerisch.
7	Interreligiöser Dialog mit sogenannten Verschwörungstheoretikern (Eschatologie, Ekklesiologie)	Das Dokument geht Gedanken nach, die Orwells „1984“ analog die Gegenwart analysieren, würdigt sie kritisch und stellt eine christliche Perspektive als Option vor.